



Runder Tisch


Übergang Schule Beruf

lokale Unternehmen
Schule im Alsterland
Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG)
Arbeitsagentur

Oliver Scheling
Coaching im Übergang Schule|Beruf

Übersicht


1. Vorstellung NoBiG
 - 1.1 HK-PLuS
 - 1.2 Berufsorientierungsprogramm
2. Berufsorientierung Schule im Alsterland
3. Abschlüsse Schule im Alsterland
4. Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt
5. Merkmale Übergänge
6. Gestaltungsmöglichkeiten




SH
Schleswig-Holstein

1.1 Coaching

im Rahmen von HK PLuS



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Nord





Handlungskonzept PLuS
(Praxis, Lebensplanung und Schule)

- initiiert und gefördert von Landesministerium für Schule und Berufsbildung sowie der Bundesagentur für Arbeit

Ziele:

- Vermittlung von Informationen zu Berufsfeldern (Betriebsbesichtigung/ Messen etc.)
- Interessenerkundung
- Entwicklung von Strategien zur Berufswahl und Entscheidungsfindung
- Reflexion von Eignungen, Neigungen und Fähigkeiten sowie Verbesserung der Selbsteinschätzung
- Unterstützung beim Finden von Praktikums- und Ausbildungsplatz
- Bewerbungstraining, Training von Telefonaten und Bewerbungsgesprächen





Wir fördern Arbeit
EU.SH
Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein

29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

3 von 12

Die Coaches der NoBiG



NoBiG
Norderstedter
Bildungsgesellschaft

Frau Brakk
Dipl. Sozialpädagogin



elena.brakk@nobig.de
0176-23864558
040-98663465
Standorte: Schule im Alsterland
Harksheide Norderstedt

Herr Scheling
Sozialarbeiter (B. A.)



oliver.scheling@nobig.de
0176-23864566
040-98663469
Standorte: Schule im Alsterland

weiterführende Informationen: www.berufsorientierungsprogramm.de
www.nobig.de
http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schule_und_beruf/handlungskonzept_plus.html

29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

4 von 12

1.2 Berufsorientierungsprogramm Potentialanalyse

2-tägige Potentialanalyse

- Ermittlung der Kompetenzen, z.B.
 - Problemlösefähigkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Selbstvertrauen
 - Teamfähigkeit
 - Kommunikationsfähigkeit
- Bearbeiten von abwechslungsreichen Aufgaben in Gruppen
- Beobachtung durch geschulte Assessoren
- stärkenorientiert
- Reflexion der Stärken (nach jedem Durchgang und zum Ende der PA)
- mögl. ortsnah



Ein Beispiel: Die Aufgabe „Brückenbau“ besteht darin, eine Brücke zwischen zwei Stühlen zu bauen, die stabil genug ist, um einen Büroordner zu tragen. Als Material stehen Kordel, Schaschlik-Spieße und Klebeband zur Verfügung, und die Gruppe hat 20 Minuten Zeit. Wie die Jugendlichen die Brücke konstruieren, bleibt ihnen selbst überlassen – sie müssen in der Gruppe eine Lösung finden. Je nach Übung werden verschiedene Verhaltensmerkmale beobachtet. In der Brückenbau-Übung geht es um die Merkmale Teamfähigkeit und Problemlösefähigkeit.

29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

5 von 12

Werkstatttage

- 10-tägiges Praktikum
- 9 Berufsfelder stehen zur Wahl
 - Küche und Service
 - Metallverarbeitung
 - IT
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Lager u. Handel
 - Wirtschaft und Verwaltung
 - Farbe und Raumgestaltung
 - Gesundheit/Erziehung/Soziales
 - Bau
- SuS wählen 3 Berufsfelder



Zertifikat

- Ergebnissen aus Potentialanalyse und Werkstatttage
- Stärkenprofil der SuS
- Seit 2017 für alle SuS der 8./9. Klassen der Schule im Alsterland



- SuS machen 3 Praktika in den gewünschten Berufsfeldern (4/3/3 Tage)
- Anleitung durch Meister/ Techniker mit päd. Zusatzausbildung
- in Norderstedt (4 Standorte)
- Ergebnisse fließen und Gesamtbeurteilung ein

29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

6 von 12

2. Berufsorientierung im Verlauf

7. Klassen

- 2-tägige Potentialanalyse

9.Flex.1/ 9.Flex.2

- 2-wöchiges Betriebspraktikum (pro Schuljahr)
- Langzeitpraktikum (mittwochs, 4 Monate)
- enge Begleitung durch Coach

8. Klassen:

- Berufsorientierungsunterricht
- Besuch Berufsinformationszentrum Bad Oldesloe
- evtl. Betriebsbesichtigung
- 2-wöchige Werkstatttage in drei Berufsfeldern
- 2-wöchiges Betriebspraktikum (selbst gewählt)
- Coach NoBiG begleitet Berufsorientierungsunterricht
- Coaching von Flex-Schülerinnen und Schülern
- Termine Frau Klewer, Berufsberaterin (bis 10. Kl.)

9. Klassen

- 2-wöchiges Betriebspraktikum



29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

7 von 12

3. Abschlüsse Schule im Alsterland

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Erster allgemeinbildender Schulabschluss (EAS)	36	42	44	31	47
Anteil qualifizierter Abschl.	*	19	26	*	**22/2
Abgänger ohne EAS	3	1	6	3	1/4 DaZ
Mittlerer Schulabschluss	58	80	102	75	60
Anteil qualifizierter Abschl.	*	*	62	*/**	**46
Abgänger ohne MSA	keine	keine	keine	keine	1
Förderschulabschluss / Sopäd. Abschluss FSP Lernen	1		4	2	2

* Zahlen wurden nicht erfasst

** Neue Übergangsbedingungen :

max. eine 4 im jeweiligen Niveau sichert den Übergang in den nächst höheren Bildungsgang



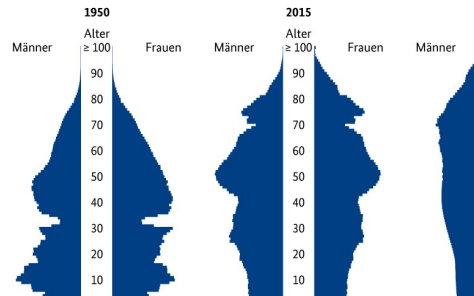
29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

8 von 12

4. Strukturelle Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt durch Bevölkerungsentwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland, 1950-2060

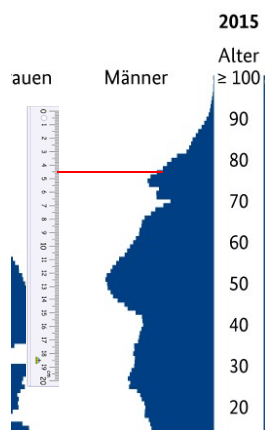


29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

9 von 12

Alterspyramide Deutschland



Alterspyramide Deutschland

linkseitig Männer, rechtseitig Frauen
Erkenntnisse

- Altersdurchschnitt steigt
- Anzahl Arbeitnehmer, die den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen, liegen über der Anzahl der Abgangsschüler

Aufgrund der fortschreitenden Überalterung der Gesellschaft ist von einem weiteren Fachkräftemangel in Zukunft auszugehen.

29.11.2017

Übergang Schule Beruf - Runder Tisch

10 von 12

5. Merkmale Übergänge

- Übergangszeiten zwischen Schule und Beruf variieren stark in Abhängigkeit vom Schulabschluss

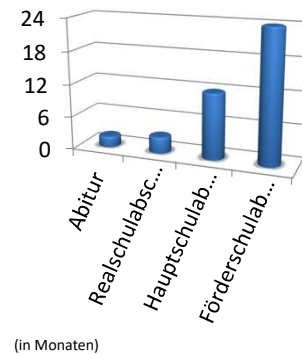
- Je höher der Schulabschluss, desto geringer Übergangszeiten
- Je geringer der Schulabschluss, desto längere Übergangszeiten
- Übergangszeiten >30 Monate, langfristige Problematik bei Arbeitsmarktintegration (Dr. Lichtblau)

- Etwa 1/3 aller SuS landen in s.g. Übergangsmaßnahmen, 2011 etwa 294.000 Jgl. (DGB)
- Übergangsmaßnahmen münden zu selten in Ausbildungen.

(Anbuhl 2012, in der Warteschleife – Die Probleme von fast 300.000 Jugendlichen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung)

- Heinrich Böll Stiftung: „Wir müssen weiter an der Öffnung der Schule arbeiten!“

Übergangszeiten Schule Beruf
(in Abhängigkeit vom Schulabschluss)



©eigene Grafik

6. Gestaltungsmöglichkeiten

Große Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden!

etabliert:

- BOP für alle Schülerinnen und Schüler der 7./8. Klassen
- Vermehrte Praktika im laufenden 8./9. Schuljahr (Flex-Klassen)

Ideen:

- Runder Tisch zum Netzwerk
- Berufsmesse auf dem Gelände der Schule
- Vorstellung durch Fachleute im Rahmen des BO-Unterrichts
- Kurze Wege schaffen, schneller Austausch
- Rückmeldungen der Betriebe in den Unterricht einbauen
- Vernetzung Arbeitsagentur

Albert Einstein:

„Die gewaltigen Probleme unserer Zeit können nicht mit derselben Denkart gelöst werden, welche jene Probleme hervorgebracht hat.“